

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Band: 98 (2004)
Heft: 2

Artikel: Intensivkurs pro audito Schweiz
Autor: Vogel, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923743>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Davos, 4.- 10. Januar 2004

Intensivkurs pro audito Schweiz

Franz Vogel

Intensiv ist das treffende Wort! Besser könnte man die Woche in Davos nicht bezeichnen. Der Tag beginnt mit drei intensiven Lernblöcken. Dies fordert nicht nur Morgenmuffel heraus. Wer zuvor auf spielerische Weise wach werden will, kann in der kurzen Gesangsrunde mitmachen, welche gleich nach dem Frühstück stattfindet. Der Nachmittag lässt viel Zeit für individuelle Aktivitäten. Die Landschaft und die vielfältigen Sportmöglichkeiten laden ein zu intensiven Erlebnissen. Vor allem aktive Skifahrer und Langläufer sind in der anschliessenden Abendlektion wiederum gefordert.

Der Unterricht ist vielfältig und abwechslungsreich. Für Neulinge, es sind meines Wissens nur zwei oder drei, ist die Vielfalt der Themen überraschend. Neben den Ableseübungen gibt es auch Hörtrainings. Es werden verschiedene Hilfsmittel eingesetzt, welche das Verstehen unterstützen. Die Lauttafel welche die Bildung der Vokale und Konsonanten mit Lippen und Gaumen schematisch darstellt ist hilfreich beim Ablesetraining. Das Fingeralphabet hilft bei komplizierten Worten. Mit lautbegleitenden Gebärden wird bei den Ableselektionen manchmal sogar etwas geschummelt. Durch reges Mitmachen der Teilnehmer wird man mit den recht unterschiedlichen Dialekten unseres Landes konfrontiert. Das erschwert manche Aufgaben zusätzlich. Nicht selten ist ein ansehnliches didaktisches Geschick der Audioagoginnen notwendig, damit die Übungen planmässig zu Ende geführt werden können. Gross ist die Verlockung abzuschweifen oder auf einfachere Übungen auszuweichen.

Für die Form der Nachmittagslektionen hat das Team der Audioagoginnen etwas neues ausprobiert. In frei zusammengestellten Gruppen werden verschiedene Aspekte aus dem Bereich der Schwerhörigkeit diskutiert. Themen wie Biographie, Stress und Entspannung, nicht verbale Kommunikation, mit den Augen hören, Tabu oder Schwerhörigkeit und Respekt

stehen zur Auswahl. Die Gespräche in diesen Gruppen entwickeln sich spontan und schwanken zwischen humorvollen Abschnitten und ernsthaften oder gar schmerzlichen Berichten. Ablese- und Hörübungen sind wo immer möglich eingebaut.

Intensiv

Intensiv ist das, dachte ich. Jedoch bei der Gruppenarbeit in der Nachmittagslektion vom Mittwoch über Form und Inhalt von künftigen Kursen wurde mir bewusst, dass auch wesentlich konzentriertere Kursangebote denkbar wären. Von mindestens fünf Lektionen täglich ist hier die Rede. Eine kürzere Kursdauer und neue Unterrichtsmethoden werden vorgeschlagen. Man ist sich einig, dass das Kursprogramm durchaus etwas vielfältiger sein könnte.

Ganz wesentlich zum guten Gelingen des Kurses haben die Audioagoginnen beigetragen. Mit der Vorbereitung der Lektionen und der Einrichtung der Kursräume sind sicher nicht alle, aber doch zwei wesentliche Arbeiten erwähnt. Während einigen Tagen hat auch eine Praktikantin mitgemacht und durch praktische Übungen sich in die Situation der Schwerhörigkeit eingefühlt. Mit einem ganz herzlichen Dank an das gesamte Team mochte ich den Bericht über den 473. Intensivkurs in Davos abschliessen.



Mier händ es Problem...

Holpriges Gedicht, zum Thema: "Wie stehe ich zu meiner Schwerhörigkeit?"

Und gleichzeitig ein Silbentraining mit der Buchstabenkombination "-ue"

Mier händ es Problem, ich ghör au da dätze,
vor allem im Lärm, doch au i dä Rue,
verstahn ich nöd immer was d'Lüüt redä tue.
- Drum ghör ich au da dätze.

Han mängisch chli Müe - dänn ghör ich dätze,
dänn gahts wieder besser - ich ghör doch nöd dätze,
s'gaht ufe und abe und s'laht mer kei Rue.
- Ghör ich dänn würrklich au da dätze ?

Und dänn gsehn ich da sönig, wo ghöred dätze,
händ au die Problem und sie stönd dätze,
ich weiss nöd wieso ich das nöd tue.
- Ich ghöre doch würrklich au da dätze.

S'isch mängisch chli piinlich im Restaurant "Rue",
wänn ich's nöd merke und z'luut redä tue,
es git bösi Blick, ich stör ihri Rue.
- Ich machs ja nöd äxtra - das ghört hald dätze.

Und ich wirde verläge, stahn nümme rächt dätze
und ich danke: Oh blased mier doch i d'Schue,
dänn gib ich nur no ganz ungerne zue:
- Ja, ich ghöre au da dätze.

So ghör ich dätze - ghör doch nöd dätze
und stahne dätze - stahn doch nöd dätze,
s'gaht mängisch ganz guet, dänn han ich wieder gnue.
- Das ghört au dätze.

Mier händ es Problem, ich ghör au dätze
und d'Lüüt säged: lueg dä ghört au dätze
und ich ghöre ja au würrklich dätze.
- Drum stahn ich dätze !

Martin Kömeter 07.01.2004 Textanpassungen und Übersetzung
vom Bärndüütsch ins Züritüütsch.

Originaltext : "Mier hei ä Verein..." von Mani Matter. Leider musste der Text so stark verändert werden, dass er nicht mehr zur Originalmelodie gesungen werden kann.



Intensivkurse

2004



pro audito schweiz

ORGANISATION
FÜR MENSCHEN MIT HÖRPROBLEMEN

Mir händ es Problem...- Wir gehören dazu! Zum Verzagen haben wir trotzdem keinen Grund, denn wir können etwas dagegen tun: In den Intensivkursen trainieren wir das Absehen der Sprechbewegungen, führen ein gezieltes Hörtraining und pflegen das Sprechen, die Artikulation und die Ausdrucksweise. Wir fördern den kompetenten Umgang mit der Hörbehinderung und informieren über den Umgang mit dem Hörgerät und über weitere technische Hilfsmittel. Wir arbeiten in kleinen Gruppen in lockerer Atmosphäre.

Nach dem Besuch eines Intensivkurses heisst es: Das hört halt dätze – drum stahn ich dätze!

Die einwöchigen Intensivkurse finden in Hotels und Seminarzentren statt und werden von erfahrenen diplomierten Audioagoginnen geleitet.

475. IK	21.-27.3.2004	Flims	c	Agnes Isenschmid
476. IK	25.4.-1.5.2004	Oberägeri	d	Ursula Zimmermann
477. IK	2.-8.5.2004	Magliaso TI	c	Ruth Ruesch
478. IK	9.-15.5.2004	Stein am Rhein	c	Susanna Wegmüller
479. IK	23.-29.5.2004	Sta. Maria	b/c	Sonja Hug
480. IK	13.-19.6.2004	Visp	b/d	Ursula Zimmermann
481. IK	20.-26.6.2004	Bad Ragaz	c/e	Esther Sauter
482. IK	12.-18.9.2004	Weggis	c	Heidi Tschupp
483. IK	19.-25.9.2004	Lenk	b/c	Silvia Hochstrasser
484. IK	26.9.-2.10.2004	Sta. Maria	b/c	Sonja Hug

- b Atemschulung, Bewegen – Entspannen (1 Std. pro Tag, Teilnahme ist obligatorisch)
Durchführung nur, sofern 32 Personen am Kurs teilnehmen
- c 3 Lektionen vormittags, 1 Lektion spätnachmittags (ohne Altersbegrenzung)
- d Je 2 Lektionen vormittags und nachmittags
- e sofern sich 8 Personen anmelden, wird eine schriftdeutschsprechende Gruppe gebildet

Ertaubten sowie schriftdeutsch sprechenden Personen stehen alle Kurse offen!

Melden Sie sich bitte frühzeitig an, so sichern Sie sich einen Platz im gewünschten Kurs und erleichtern uns das Disponieren.

Auskünfte, Anmeldeformulare und das Kursprogramm 2004 erhalten Sie bei:

pro audito schweiz, Silvia Willi, Schaffhauserstrasse 7, 8042 Zürich,

E-Mail: info@pro-audito.ch

Fax 01 363 13 03 Tel 01 363 12 00